Modulbeschreibung 26-GL_WP Grundlagen Wissenschaftsphilosophie

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie

Version vom 28.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26845638

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

26-GL_WP Grundlagen Wissenschaftsphilosophie

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Michaela Rehm

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Neben dem Erwerb grundlegender Kenntnisse in Bereichen der Philosophie, die ausdrücklich auf die Reflexion wissenschaftlicher Praktiken und Wissensbestände ausgerichtet sind, geht es in diesem Modul insbesondere darum, die Studierenden mit den dabei zur Anwendung kommenden, spezifisch philosophischen Argumentationsweisen vertraut zu machen. Kompetenzziele sind, dass die Studierenden lernen, wie ein wissenschaftsphilosophischer Standpunkt begründet und gegen Einwände stark gemacht, aber auch durch sachlich schlagende Kritik unterminiert und widerlegt werden kann. Die Studierenden sollen sich im Gebiet der Wissenschaftsphilosophie zurecht finden lernen. Sie sollen mit den Grundlinien der Fachdiskussion vertraut werden und einzelne Probleme in diese Tradition einordnen können. Den Erwerb dieser Kompetenzen weisen die Studierenden nach, indem sie entweder ein ausgewähltes Thema in einer Hausarbeit vertiefen oder in einer Klausur oder mündlichen Prüfung ihr Wissen und Verständnis von den in den Seminaren behandelten Sachfragen zeigen.

Lehrinhalte

Die (allgemeine) Wissenschaftsphilosophie beschäftigt sich mit erkenntnistheoretischen, logischen und anderen philosophischen Aspekten der Wissensgewinnung in den Wissenschaften, besonders in den Naturwissenschaften. Wichtige Inhalte des Moduls betreffen etwa die philosophische Diskussion über die Fragen, ob der Erfolg der wissenschaftlichen Praxis den Glauben an die buchstäbliche Wahrheit der Theorien rechtfertigt, wie der Zusammenhang zwischen Beobachtung, Experiment und Theorie am besten beschrieben werden kann, was eine wissenschaftliche Erklärung ist, was Naturgesetze sind und wie sich Theoriewandel in den Wissenschaften vollzieht. Keine dieser Fragen ist unabhängig von anderen Teilgebieten der Philosophie, und so gehört zu den Lehrinhalten des Moduls auch eine Einführung in ein weiteres Teilgebiet, das für die Behandlung wissenschaftsphilosophischer Fragen besondere Relevanz besitzt. Dafür kommen insbesondere Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes in Frage.
Zu diesem Modul gehört eine Überblicksveranstaltung zur Wissenschaftsphilosophie sowie eine weitere Überblicksveranstaltung zu einem sich mit der Wissenschaftsphilosophie überlappenden Teilgebiet der Philosophie aus.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abschluss des Moduls "Grundwissen Philosophie".
Für ein erfolgreiches Studium des Fachs Philosophie sind Englischkenntnisse erforderlich, da in einigen Seminaren der Hauptmodule englischsprachige Texte gelesen werden. Seminare, in denen ausschließlich Englisch gesprochen wird, sind im ekVV durch einen entsprechenden Hinweis gekennzeichnet.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Seminar 1 *Zur Auswahl stehen alle Seminare, die im ekVV dem Modul "Grundlagen Wissenschaftsphilosopie" zugeordnet sind.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Seminar 2 *Zur Auswahl stehen alle Seminare, die im ekVV dem Modul "Grundlagen Wissenschaftsphilosopie" zugeordnet sind.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Als Studienleistung im Fach Philosophie kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes uwm. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 10-20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Siehe Studienleistung bei Seminar 1.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Der geforderte Umfang beträgt: Bei Hausarbeiten ca. 4000 Wörter, bei Klausuren 90 Minuten und bei mündlichen Prüfungen 30 Minuten.*	Hausarbeit o. Klausur o. mündliche Prüfung	1	120h	4

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen